

JAHRES- RÜCKBLICK





Ein Jahr voller Abenteuer

2024 war für uns ein aufregendes Jahr. Wir hatten große Veranstaltungen. Und wir haben einige Veränderungen im Team erlebt. Es war wirklich abenteuerlich.

Am Anfang des Jahres wurde es "lautstark". Das war das Motto des ökumenischen Jugendkreuzwegs. Wir durften dort zur Eröffnung und zum Abschluss zwei tollen Bands lauschen. Im April startete dann die 72-Stunden-Aktion und in ganz Stuttgart wurden die verschiedensten Projekte angepackt. Wir konnten 2024 auch mit einem neuen Format starten, den Spieletagen. An vier Tagen konnten sich Kinder und Jugendliche auf der Hüpfburg, beim Fußballspielen oder auch beim Malen austoben. Die Termine für 2025 stehen und wir freuen uns wieder mit euch zu spielen.

Im Juli haben wir am Sommerfest Miriam und Tabea aus unserem Team verabschiedet. Und wir haben den letzten Jugendgottesdienst in der Jugendkirche gefeiert. Denn diese ist seit dem geschlossen und der Umbau konnte starten. Über den Sommer kamen dann einige Minis aus unserer Stadt ganz schön ins Schwitzen. Für sie ging es zur internationalen Ministrant*innen-Wallfahrt nach Rom. Jenni startete im Oktober eine Reise nach Schottland. Warum? Lest einfach weiter...

Wir freuen uns, dass seit November Anna als neue Jugendreferentin unser Team verstärkt und wir mit ihr eine motivierte Kollegin gewinnen konnten. Darüber könnt ihr in dieser Ausgabe des Jahresrückblicks auch mehr lesen. Wir wünschen euch viel Spaß dabei!

JUGENDREFERENTINNEN

Heidi Schmitt-Nerz

hschmitt-nerz@bdkj.info
07 11 - 63 30 11 15

Anna-Luisa Czencz

aczencz@bdkj.info
07 11 - 63 30 11 17

JUGENDSEELSORGER

Maximilian Magiera

mamagiera@bdkj.info
07 11 - 63 30 11 16

VERWALTUNGS- ANGESTELLTE

Katrin Kranz

jugendreferat-s@bdkj.info
07 11 - 63 30 11 11

DUALE STUDENTIN

Jennifer Pryk

jpryk@bdkj.info

Euer Juref-Team



Heidi



Maximilian



Katrin



Jenni



Anna

Zuwachs im Juref

Seit dem 1. November verstärke ich als Jugendreferentin das Team des Jugendreferats hier in Stuttgart. Im November-Newsletter durfte ich mich bereits vorstellen und möchte dir hier noch ein bisschen mehr über mich und meinen Aufgaben erzählen. Meine Stelle hat zwei Schwerpunkte: die schulbezogene Jugendarbeit und die offene Jugendarbeit. Deshalb möchte ich erzählen, wie ich mir die Arbeit in diesen Bereichen vorstelle. Doch zuerst gibt's ein paar ungewöhnlichere Infos über mich:



Schulbezogene Jugendarbeit

Darauf freue ich mich ganz besonders, da ich als ehemalige Gymnasiallehrerin einen schulischen Hintergrund habe. Super schön daran finde ich, nun für Inhalte und Themen außerhalb des Unterrichts Zeit zu haben und junge Menschen bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen.

Schulbezogene Jugendarbeit bedeutet für mich:

Bestehende Angebote (neu) ausprobieren:

Es gibt bereits bestehende Angebote in der schulbezogenen Jugendarbeit wie die „Tage der Orientierung“ oder sogenannte „Inselstage“, bei denen mit Schulklassen an verschiedenen (persönlichen) Themen gearbeitet wird. Beides sind Formate, welche ich gerne weiterhin an Schulen umsetzen möchte.

Mit verschiedenen Schularten arbeiten:

Schulbezogene Jugendarbeit bezieht sich auf verschiedene Schularten und kann daher überall stattfinden: an Grundschulen, Werkrealschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien, Berufsschulen und SBBZs. Mir ist es ein großes Anliegen, in verschiedene Schularten zu schnuppern, um dort jeweils auch unterschiedliche Formate ausprobieren und entwickeln zu können.

Arbeit im Ganztagesbereich:

Ab 2026 tritt der Rechtsanspruch in Kraft, dass Grundschulen verbindliche Ganztageschulen werden sollen. Deshalb werden wir im Rahmen der kirchlichen Jugendarbeit an Ganztageschulen ebenfalls Angebote machen. Gerne möchte ich auch 2025 schon vereinzelt etwas davon umsetzen.



Thematische Workshops:

In den letzten Jahren gab es bereits Schulworkshops, beispielsweise im Bereich Nachhaltigkeit. Diese Workshops können auch im Rahmen des Unterrichts stattfinden. Dabei können ganz verschiedene Themen und Bereiche beleuchtet werden. Themen die mir besonders am Herzen liegen sind beispielsweise ethische Themen wie Organspende oder andere gesellschaftliche Themen wie (soziale) Gerechtigkeit oder der Umgang mit sozialen Medien.



Offene Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit meint immer auch mobile und gemeindliche Jugendarbeit. Die kirchliche Jugendarbeit verändert sich gerade in diesem Bereich, da die schwindenden Zahlen an Menschen, die sich in der Kirche engagieren, auch die Jugend miteinschließt. Deshalb wird in diesem Bereich vieles neu strukturiert.



Neues wagen:

Auch für mich ist die Arbeit in diesem Bereich ganz neu. Das bedeutet für das kommende Jahr vor allem eines: viel Neues ausprobieren. Dabei können ganz unterschiedliche Dinge umgesetzt werden: kulturspezifische Angebote, Freizeit- und Sportangebote oder auch spirituelle Impulse.

Sozialraumorientierung:

In diesem Bereich geht es vor allem darum, an die Orte zu gehen, an denen sich Jugendliche aufhalten. Das kann beispielsweise auch mal ein öffentlicher Platz sein, aber auch digitale Räume wie in den sozialen Medien müssen dabei mit bedacht werden. Dafür möchte ich zuerst einmal rausfinden, wo es in Stuttgart überall Sozialräume junger Menschen gibt. Wenn du mir dabei helfen möchtest, wende dich gerne an mich!

(Neue) Menschen treffen:

Ganz konkret möchten wir mit unserer Arbeit Menschen erreichen und möglicherweise einen Unterschied in ihrem Leben bewirken. Deshalb können wir uns als Kirche nicht immer nur in unserem strukturellen Rahmen bewegen, sondern müssen auch an die Orte gehen, an denen die Menschen sind. Besonders auch Menschen, die bisher noch keinen Kontakt mit der Kirche hatten. Das empfinde ich auch als einen christlichen Grundauftrag.

Vernetzung:

Da es in Stuttgart schon sehr viele Akteure im Bereich der Jugendarbeit gibt, ist es mir ein Anliegen, mich mit anderen Menschen zu vernetzen und gemeinsam zu arbeiten und Projekte auf die Beine zu stellen.

Lust, etwas auszuprobieren?

Du hast Interesse, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen oder kannst dir vorstellen, mit mir etwas an deiner Schule oder eine Aktion in der Stadt umzusetzen? Dann melde dich gerne bei mir!



Anna
01575 5053871
aczencz@bdkj.info



72 Stunden soziales Engagement pur in Stuttgart



Vom 18. bis 21. April 2024 haben fünf Aktionsgruppen aus Stuttgart an der 72-Stunden-Aktion teilgenommen. Sie haben in dieser Zeit ein soziales, politisches oder ökologisches Projekt verwirklicht und gezeigt, dass soziales Engagement Spaß macht und ansteckend sein kann.

Die Gruppen waren Teil der bundesweiten 72-Stunden-Aktion. Dabei engagierten sich in ganz Deutschland Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ 72 Stunden lang eigenverantwortlich und selbstorganisiert in einem sozialen Projekt. Der Grundgedanke der Solidarität im Einsatz für andere und mit anderen stand in diesen drei Tagen im Fokus. Die 72-Stunden-Aktion war dabei nicht nur eine Gelegenheit für junge Menschen, sich zu engagieren, sondern auch eine Chance, gemeinsam etwas Bedeutendes zu bewirken und die Welt positiv zu verändern. Bei der Aktion lag der Fokus in unserer Stadt noch stärker auf sozialen und nachhaltigen Projekten. Die konkreten Aufgaben waren für die meisten aber noch eine komplette Überraschung. Erst am Start der Aktion um 17:07 Uhr haben die Gruppen erfahren, welche Aufgaben sie in den nächsten 72 Stunden umsetzen mussten.



Mit viel Kreativität und Teamgeist machten sich die Gruppen dann an die Arbeit. Ob es darum ging, Nistkästen zu bauen, das Gelände neben der Kirche aufzupeppen, Hochbeete anzulegen oder die Jugendräume neu zu gestalten – jede Gruppe hatte ihre eigenen Herausforderungen zu meistern. Unterstützt wurden sie dabei von zahlreichen lokalen Unternehmen und vielen Freiwilligen aus den Familien oder der Nachbarschaft. Mit den vereinten Kräften gelang es den Gruppen, in kürzester Zeit tolle Ergebnisse zu schaffen.

Die Begeisterung und der Einsatz der Teilnehmer*innen waren wirklich ansteckend, auch wenn das Wetter zu Beginn der Aktion nicht wirklich mitspielte. Der Spaß kam dabei aber auch nicht zu kurz. Unser emeritierter Bischof Gebhard Fürst besuchte eine Gruppe, um mehr über die Aktion und die Arbeit zu erfahren. Er ließ sich sogar überreden, in der Pause eine Runde Tischkicker mitzuspielen. Auch viele Politiker*innen schauten bei den Gruppen vorbei und waren von dem Einsatz der Jugendlichen beeindruckt. Manche durften sogar selbst Hand anlegen und mithelfen.

Mit jeder Stunde und jedem Erfolg spürten die Teilnehmer*innen eine wachsende Begeisterung. Und es war schön zu sehen, dass die Teams immer mehr zusammengewachsen sind. Sie haben gemerkt, was passieren kann, wenn alle ihren ganz persönlichen Teil zum Projekt beitragen und die eigenen Fähigkeiten nutzen.

Nach 72 Stunden voller harter Arbeit wurden die Ergebnisse stolz der Öffentlichkeit präsentiert. Und die Freude war wirklich groß. Zum Abschluss feierten alle Gruppen ein Fest, ob im Gottesdienst oder beim Grillen. Die Mitglieder des Koordinierungs-Kreis besuchten am Projektende alle Gruppen. Sie waren für die Begleitung der Aktion in Stuttgart zuständig und haben die Projekte ausgewählt. Sie waren erstaunt, was die Jugendlichen in so kurzer Zeit geleistet haben.

Die 72-Stunden-Aktion zeigte eindrucksvoll, was junge Menschen durch ihr Engagement in unserer Gesellschaft erreichen können. Wir bedanken uns für den Einsatz und freuen uns schon auf das nächste Mal!

72

STUNDEN

5

PROJEKTGRUPPEN

ÜBER

140

TEILNEHMENDE

100%

SOZIALES
ENGAGEMENT



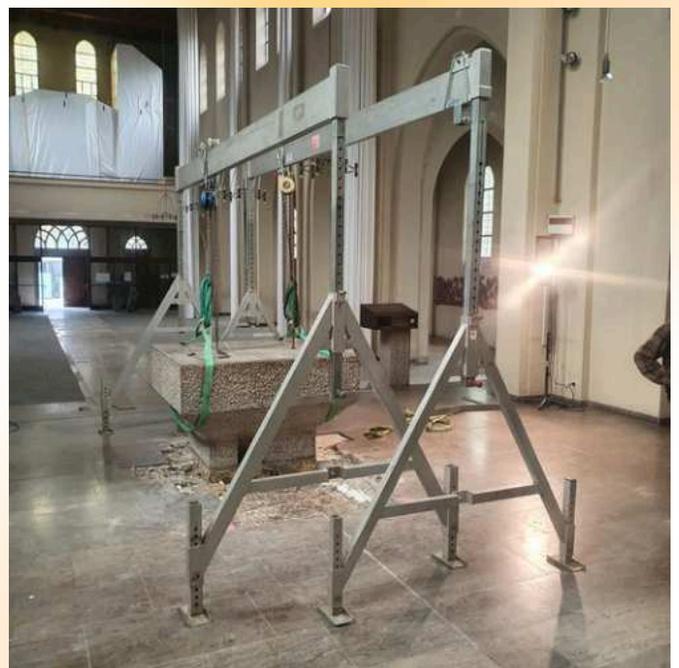
Yo, wir schaffen das!

Das vermutlich bekannteste Zitat der Kinderserie “Bob der Baumeister” trifft den Umbau der Jugendkirche perfekt. Denn es war ein langer Prozess, bis der Startschuss fiel.

Und nicht immer war klar, ob und wie das Projekt umgesetzt werden kann. Der Umbau der Jugend- und Gemeindekirche St. Nikolaus begleitet uns schon seit mehreren Jahren. Nach vielen intensiven Gesprächen und Überlegungen im Bauausschuss wurde der Entwurf für die Umgestaltung beschlossen. In den Sommermonaten fiel dann der Startschuss: die Kirche wurde leergeräumt und ist seit Anfang September gesperrt. Aber bevor der Bagger angerollt kam, wurde die Orgel zum Schutz eingepackt.

Nachdem die letzten Einbauten und Türen der Kirche ausgebaut wurden, konnten die Böden in der Sakristei und im neuen Multifunktionsraum abgerissen werden. Und ein wortwörtlicher Meilenstein wurde auch schon erreicht: der Altar bleibt, wurde aber bereits auf die neue Position etwas weiter hinten gehoben.

Auch die großen weißen Vorhänge wurden schon entfernt. Inzwischen sind die alten Bodenbeläge ausgebaut und die Wände für den neuen Putz vorbereitet und von loser Altfarbe befreit worden. Es wurde die Bodenplatte im Kirchenraum ausgebaut, damit im neuen Jahr alle Versorgungsleitungen verlegt und die neue gedämmte Bodenplatte mit Fußbodenheizung eingebaut werden kann.





Es wird bis 2026 dauern, dann können wir die neue Jugendkirche einweihen. Im Entwurf sind einige Neuerungen geplant. Aber auch die Dinge, die sich in den vergangenen Jahren bewährt haben, finden sich dann in der neugestalteten Kirche wieder. So werden wir zum Beispiel auch weiterhin auf feststehende Bänke verzichten. Es wird auch niemand mehr im Winter frieren müssen. Ein neues Heizkonzept mit Wärmepumpen und innovativen Dämmungen sorgt für Wohlfühlatmosphäre. Neue Einbauten durch kleine Vorhänge sollen auch weiterhin für mehr Flexibilität sorgen, so dass die Kirche für ganz verschiedene Veranstaltungen genutzt werden kann.



Der neue Ambo wird aus zwei Teilen bestehen. Er kann so an verschiedenen Stellen in der Kirche aufgestellt werden. Und auch das Kreuz wird uns an die verschiedensten Orte in und außerhalb der Kirche begleiten können. Aber nicht alles wird neu: Der Tabernakel beispielsweise, der seit vielen Jahren in St. Nikolaus steht und sogar schon den Krieg überlebt hat, wird auch wieder in der neuen Kirche seinen Platz bekommen.

Technisch wird die Kirche auf den neusten Stand gebracht. Dadurch können ganz verschiedene Settings erzeugt werden. Zum Beispiel ein ruhiges Gebet im kleinen Kreis, ein Jugendgottesdienst mit viel Musik oder auch große Konzerte. Die Kirche bietet im neuen Entwurf viel Raum für lebendige Gemeinschaft und wird durch das rechte Seitenschiff Raum für Begegnungen und Workshops schaffen. Aber auch Räume für Ruhe und das persönliche Gebet wird es geben.



Wo bisher die Sakristei war, wird nach und nach ein Multifunktionsraum entstehen. Er ist mit einer Teeküche ausgestattet und kann ganz vielseitig genutzt werden. Außerdem wird der Raum durch einen Lift barrierefrei zu begehen sein. Die Sakristei wandert im Entwurf auf die andere Seite der Kirche.

Wir freuen uns, dass der Umbau begonnen hat. Die Jugendkirche bekommt durch den Umbau einen völlig neuen Charakter. Der neu gestaltete Raum wird ein Ort sein, der junge Menschen in Stuttgart inspiriert, verbindet und einlädt, ihren Glauben auf vielfältige Weise zu erleben. Wir können es kaum erwarten, 2026 gemeinsam die Türen zu öffnen!



Must-have: Auslandssemester

Unsere Duale Studentin Jenni hat sich Ende des Jahres in ein echtes Abenteuer begeben. Sie hat für drei Monate ein Auslandssemester in Schottland gemacht. Über ihre Erfahrungen berichtet sie hier exklusiv.

„Der verregnete Sommer ist die beste Vorbereitung für Schottland“ – falsch gedacht. Das Wetter war so gut, dass ich plötzlich in Zeitnot mit meinen Home-to-dos war. Denn typisch schottisch ist: wenn die Sonne scheint, dann geht es ab nach draußen.

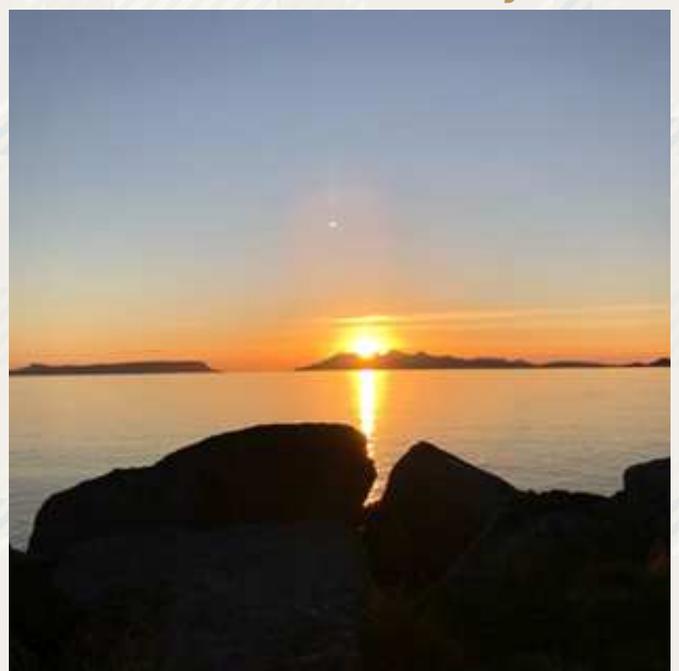
Nicht nur der Norden Schottlands bietet mit den Highlands eine bombastische Aussicht, auch im Süden kann man richtig viele schöne Spots finden. Am faszinierendsten finde ich, dass man wirklich mal eine Stunde durch die Natur fahren kann, ohne Häuser oder Dörfer zu sehen. Und auf den Straßen begegnet man gerne mal einer Kuh, einem Schaf oder einem Huhn.



Scotland ≠ rain



Nature everywhere



Let's go hiking!

Sobald der Wetterbericht etwas Gutes anzeigt hat, habe ich die nächste Wanderung geplant. Wörtlich übersetzt heißt „muddy“ matschig - bei den Schotten aber eher sumpfig. Untergegangen bin ich zum Glück nicht.



Typically scottish

Fish and Chips

Haggis - schmeckt besser als es aussieht!

Pubs mit Whiskey, Gin und Bier

Teppichboden in jedem Raum, sogar im Bad



Good to know

Man darf nie, wirklich nie die Schotten als Engländer bezeichnen! Deshalb gibt es natürlich den Scottish-Tea. Für mich ist das aber einfach Schwarztee...

Der Bus kommt tatsächlich immer zu früh oder zu spät, aber nie pünktlich.

Der Bus bleibt nur an der Bushaltestelle stehen, wenn man ein Handzeichen gibt. Ansonsten kann man ihm, wie es mir oft passiert, hinterherrennen. Und beim Aussteigen muss man sich dann natürlich immer noch schön bedanken!

People

Schotten sind vor allem eins: Familienmenschen. Sogar jedes Museum ist extra kinderfreundlich. Mich haben die Schotten auch richtig gut integriert. Sie wissen beispielsweise genau, wie schwer ihr Akzent zu verstehen ist. Im Pub findet sich auch immer ein*e Gesprächspartner*in.



YipWorld

Meine Praktikumsstelle hat wirklich viel zu bieten.

Youth-Clubs im ganzen Umkreis mit Spiel und Spaß für Kinder von 8-12 und 13-16 Jahren.

Im **Skills Shop** lernen Jugendliche, die Probleme in der Schule haben, zum Beispiel zu kochen.

Mit dem Thema **Employability** gibt es zahlreiche Angebote, um Menschen bei ihrer Bewerbung zu unterstützen. Es gibt Schulungen und Praktika.

Wir haben **Mental Health Konzept** für alle Fälle.

Und es gibt **Family Saturdays**: jeden zweiten Samstag können die ganzen Familien zu unseren Angeboten kommen.

Let's Go for a Night out

Schotten fahren aus ganz Schottland zum Feiern nach Glasgow. Feiern heißt nach der Arbeit in den Pub zu gehen und dann weiterzuziehen. Es gibt verschiedene Arten von Pubs: Sport, Live-Musik, Tanz - da ist für alle etwas dabei. Um 23 Uhr fahren die meisten dann wieder heim.



spielen, bilden, reisen...

SOMMERFEST & CIAO

Zum neuen Schuljahr gab es im Jugendreferat personelle Veränderungen: Jugendreferentin Miriam Röcker und Jugendseelsorgerin Tabea Maillet haben während der Sommerpause Stuttgart verlassen. Nach fünf beziehungsweise zwei Jahren im Jugendreferat wechselten die beiden der Liebe wegen ihren Wohnort und damit verbunden auch ihre Arbeitsstellen. Ihren Abschied feierten wir mit einem stimmungsvollen Jugendgottesdienst in der Jugendkirche und einem daran anschließenden Sommerfest. Zurückblickend sagt Miriam: "Stuttgart wird immer einen Platz in meinem Herzen haben. Ich bin dankbar für die vielen Begegnungen und wundervollen Erfahrungen, die ich in den letzten 5 Jahren machen durfte. Für die Menschen, die ich begleiten durfte, aber auch für diejenigen, die mich begleitet haben." Und auch Tabea blickt dankbar auf die Begegnungen und Erlebnisse als Jugendseelsorgerin im Stadtdekanat: „In der Jugendpastoral kann man Kirche-Sein kreativ denken und gestalten. Sei es an traditionellen kirchlichen Orten wie der Jugendkirche, die durch ihren bevorstehenden Umbau ihr Potenzial als Kirche für junge Menschen noch besser entfalten wird, oder an neuen Orten wie auf dem Schlossplatz oder beim Kesselfestival.“ Wir sagen Danke und wünschen beiden alles erdenklich Gute an ihren neuen Wirkungsstätten!



KINDERNACHMITTAGE

Viele Kinder kamen im Laufe des Jahres zu den Kindernachmittagen ins Haus der katholischen Kirche. Egal ob geplant oder spontan, weil die Eltern eigentlich zum Kaffeetrinken gekommen waren: Alle bastelten eifrig zusammen mit ihren Begleitpersonen entlang des Jahreskreises. Voller Stolz gingen die Kinder mit Gebasteltem zu Fasching, Ostern, Herbst und die Adventszeit nach Hause, um dort damit zu dekorieren. Zum Mutter- und Vatertag konnten die Kinder ebenso Kleinigkeiten basteln wie zu Weihnachten und hatten dann etwas zum Verschenken. Am letzten Termin des Kindernachmittags wurde nicht gebastelt, sondern die Mädchenkantorei sang Weihnachtslieder und der Nikolaus stattete den Kindern einen Besuch ab. Danke an dieser Stelle der Mädchenkantorei und dem Nikolaus!



PRÄVENTIONSSCHULUNGEN

Das Jugendreferat bietet für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im Dekanat Stuttgart, die in ihrer Tätigkeit in den Kirchengemeinden oder Verbänden im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen sind, Schulungen zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdung an. Diese sollen sensibilisieren und die Teilnehmenden handlungssicher machen für den Schutz von Kindern und Jugendlichen in der kirchlichen Jugendarbeit, aber auch im Allgemeinen. Im Jugendreferat wurden 2024 zwei Schulungen im Format A2 durchgeführt und in den Kirchengemeinden vor Ort, beim Kurspaket und für die Region fünf A2-Schulungen sowie zwei A1-Schulungen. Insgesamt nahmen 138 Personen daran teil. Weiterhin gilt das Angebot, dass wir für Schulungen ab 8 Teilnehmenden in die Kirchengemeinden kommen. Hierfür bitte einfach im Jugendreferat melden. Zudem stellen wir gerne den pastoralen Mitarbeitenden eine A1-Präsentation, Unterlagen und Materialien für eigene Schulungen vor Ort zur Verfügung.



SPIELETAGE 2024

Erstmals veranstaltete das Jugendreferat in diesem Jahr vier Spieletage für Kinder. Solange es aufgrund des Kirchenumbaus noch ging, wurde dabei der Kirchhof ausgenutzt. Vor allem unsere Hüpfburg erwies sich dabei als der große Renner. Aber auch bei Federball, Fußball und auf Rollbrettern konnten sich die Kinder austoben. Wer es zeitweise etwas ruhiger angehen wollte, konnte Buttons herstellen oder mit Straßenkreide den Kirchplatz verschönern. Nebenbei erprobten manche ihr künstlerisches Geschick mit dem Diabolo oder Jongliertüchern, -bällen und -tellern. Dazu gab es noch viele weitere Möglichkeiten zum Spielen. Manche Kinder brachten ihre Laufräder und Roller mit und umrundeten die Kirche. Der letzte Spieletag läutete am ersten Ferientag die Sommerferien ein und die Kindergartenkinder kamen nach der Kita noch vorbei. Im Herbst luden wir dann zum Indoor-Spieltag in den Gemeindesaal ein. Dort ging es bei Brettspielen und Würfspielen etwas ruhiger zu. In den Gängen konnte aber trotzdem getobt werden. Für die Stärkung zwischendurch gab es auch diesmal kleine Snacks und Getränke. Wir freuen uns, dass die Spieletage von den Kindern und ihren Eltern so gut angenommen wurden und freuen uns schon aufs nächste Jahr. Dann werden die Spieletage im Gemeindesaal sowie im Garten der Kita St. Nikolaus stattfinden.

MÄDCHENAKTIONSTAG

Bei herrlichstem Sonnenschein kamen am 27. April rund 80 Mädchen nachmittags zum Mädchenaktionstag ins ZEBRA nach Bad Cannstatt. Veranstaltet wurde er vom Stadtjugendring Stuttgart zusammen mit einigen seiner Mitgliedsverbänden. Und auch die Diakonie Stetten war mit Inklusionsbegleiterinnen dabei. Die Mädchen nutzten das gesamte ZEBRA-Gelände, einige malten an Staffeleien oder bemalten Steine und Kettenanhänger im Garten. Dort waren auch Hammer-Geräusche zu hören von den Mädchen, die Nagelbilder anfertigten. Leiser ging es an manchen Orten im Gebäude zu. Dort wurden StopMotion-Filme erstellt, Perlen zu Armbändern aufgefädelt oder sehr kreativ Einhörner und Bleistifttiere mit Fimo geformt. Lauter ging es wiederum beim HipHop und der Selbstverteidigung zu. An verschiedenen Quizstationen auf dem Gelände konnten die Mädchen zudem starke Frauen und Mädchen entdecken und kennen lernen. Ein rundum gelungener Mädchenaktionstag auf den sich die Mädchen bereits jetzt schon im kommenden Jahr wieder freuen!



Jugendspiritualität

Wie geht es weiter?



Im Sommer 2024 hat Tabea ihre Stelle gewechselt und arbeitet nun als Hochschulseelsorgerin in Weingarten. Zwei Jahre hat sie gemeinsam mit Maximilian die Jugendseelsorge in Stuttgart hoch gehalten. Sie hat sich mit ihrer kreativen und begeisternden Art für junge Menschen und ihre Themen eingesetzt. Besonders in den zahlreichen Jugendgottesdiensten, der Nacht der Lichter, an vielen kleinen Aktionen in der Stadt und auch bei yourspace auf dem Kesselfestival hat sie Jugendspiritualität auf ihre Art und Weise geprägt. Dafür sagen wir Danke!

Leider konnte die Stelle von Tabea bisher noch nicht neu besetzt werden. Maximilian ist weiterhin für dich da und freut sich, wenn er Unterstützer*innen finden kann, die gemeinsam mit ihm für Jugendspiritualität in Stuttgart brennen!

Rückblick Jugendgottesdienste

Unter dem Thema „Nur Mut“ fanden unsere Jugendgottesdienste statt, die zum Nachdenken anregten. Gemeinsam erkundeten wir, was Mut im Alltag, im Glauben und in herausfordernden Lebenssituationen bedeuten kann. Mit interaktiven Elementen und bewegender Musik schufen wir einen Raum, in dem junge Menschen ihre Ängste und Zweifel reflektieren konnten. Besonders berührend waren die persönlichen Geschichten, die von kleinen und großen mutigen Entscheidungen erzählt wurden. Es war eine wertvolle gemeinsame Zeit voller Inspiration und Ermutigung. – „Nur Mut“ ist ein Impuls, der hoffentlich noch lange nachwirken wird.

Ich bin für dich da! Melde dich gerne bei mir:



Maximilian

0157 33886021

mamagiera@bdkj.info

Die Jugendgottesdienste im neuen Jahr werden an ganz verschiedenen Orten in der Stadt stattfinden. Wenn du dafür eine Idee oder einen passenden Ort hast, wende dich gerne an Maximilian!

Das sind die bisherigen Termine bis zum Sommer:

Sonntag, 09. März 2025 18:00 Uhr
St. Christophorus, Wangen
Haltestelle Wasenstraße

Gründonnerstag, 17. April 2025
Vaihingen
Uhrzeit & Ort werden noch bekannt gegeben

Sonntag, 22. Juni 2025
Degerloch
Uhrzeit & Ort werden noch bekannt gegeben



LAUTSTARK - Jugendkreuzweg 2024

Der Jugendkreuzweg ist ein ökumenisches Projekt des Jugendreferats Stuttgart und der Evangelischen Jugendkirche Stuttgart. Die interaktive Ausstellung "Lautstark" zeigte 2024 den Leidensweg Jesu Christi wieder mal ganz neu interpretiert. In unserer Jugendkirche wurden dafür einige Rollen oranges Tape benutzt und verschiedene Stationen aufgebaut. Dort konnten Bilder angeschaut und die passenden Texte dazu gelesen werden. Auf Pflastern konnten Gedanken, die uns verletzt haben, aufgeschrieben und dann auf ein Kreuz geklebt werden. Am Ende der Ausstellung gab es den "Oster-Buzzer", der für einige Überraschungen sorgte. Es waren wieder zahlreiche Firmgruppen, Schulklassen und andere Jugendgruppierungen da, um die Ausstellung zu besuchen.

Vom 31.03.2025 bis 11.04.2025 wir es auch wieder einen Jugendkreuzweg geben, dieses Mal in der Evangelischen Jugendkirche Stuttgart.



Haltepunkt Hoffnung

Wir haben im Frühling eine Hoffnungsaktion auf dem Schlossplatz gestartet. Menschen konnten hier mit uns ins Gespräch kommen. Wir haben uns darüber unterhalten, was uns Hoffnung gibt. Es gab Musik und das Angebot, die eigenen Gedanken an den Hoffnungsbaum zu hängen. Es war eine schöne ökumenische Aktion im öffentlichen Raum!



Kesselfestival 2024

Es war schon das zweite Mal, dass wir mit yourspace auf dem Kesselfestival dabei waren. An unserem Stand konnten sich die Besucher*innen mit Glitzer ausstatten und Buttons erstellen. Es gab in diesem Jahr auch Kaugummiautomaten, die nicht nur Center Shocks und Bonbons, sondern auch Segensbändchen ausgespuckt haben. Unter unseren Pavillons gab es Schutz vor dem Regen, der uns an den zwei Tagen wirklich fast dauerhaft begleitet hat. Parallel waren auch viele von unseren Haupt- und Ehrenamtlichen als Awareness-Team auf dem gesamten Gelände unterwegs.

Wenn du Lust hast, uns beim nächsten Kesselfestival am Stand oder im Awareness-Team zu unterstützen, dann melde dich bei Maximilian!



I WONDER IF
STARS AND
GALAXIES
THINK ABOUT
ME TOO

Aus den Verbänden

Hier geht was!



In der BDKJ Stadtversammlung haben sich die Verbände zu aktuellen Themen der Jugendarbeit in unserer Stadt ausgetauscht. Leider konnte die BDKJ-Stadtleitung nicht neu besetzt werden. Wenn du Interesse daran hast, kannst du dich gerne an unseren Jugendseelsorger Maximilian wenden.



Für die 5. und 6.-Klassen gab es in diesem Jahr etwas ganz Besonderes: Die KSJ bot einen Ausflug in die Sprungbude an. Die Schüler*innen hatten viel Spaß auf den Trampolinen, beim Base Jump aus luftiger Höhe und den Reaktionsspielen. Fast wäre die Aktion wortwörtlich ins Wasser gefallen, denn kurz vorm Treffen an der Schule schüttete es so dermaßen, dass manche Schüler*innen ganz durchnässt ankamen. Doch der Regen hatte schnell wieder aufgehört, alle konnten trocknen und dem Ausflug stand nichts mehr im Wege. Ganz klassisch gab es Spiele und Filme Abende. Das Verstecke-Spiel im ganzen Schulhaus ist dabei immer ein ganz besonderes Erlebnis für die 5er, wenn man im Dunkeln in der leeren Schule herumrennen darf. Über die Sommerferien wurde das erste Mal ein Minecraft Server gehostet. Alle die wollten, durften den Server joinen und zocken. Parallel war natürlich das ganze Schuljahr das Schülercafé geöffnet. Im neuen Schuljahr nach den Sommerferien haben sich ganze 25 Schüler*innen gemeldet, die neu zur KSJ Gruppe gestoßen sind. So viele waren es noch nie auf einmal! Leider konnten davon nur 16 am jSMP Kurs teilnehmen. Die anderen erhalten nächstes Jahr noch eine Chance beim jSMP oder SMP. Beim jSMP Kurs haben wir zusammen mit den Heilbronnern viele coole neue Aktionen geplant auf deren Durchführung sich schon alle freuen.



Anfang Mai war es mal wieder soweit: Das Brettspiel „Scotland Yard“ wurde in der Stuttgarter Innenstadt in die Wirklichkeit übertragen. Fast 200 Ministrant*innen aus der ganzen Diözese jagten das Mister X-Team mit Bus, U-Bahn und S-Bahn quer durch Stuttgart. Zum Abschluss feierten sie gemeinsam einen Gottesdienst in St. Eberhard mit Manuel Hammer.



Ende Juli machten sich viele Ministrantinnen und Ministranten aus Stuttgart gemeinsam mit tausenden Minis auf den Weg zur internationalen Romwallfahrt. Unter dem Motto „Mit dir / With you / Contigo“ wurde die Wallfahrt zu einem Highlight für die weltweite Ministrant*innen-Gemeinschaft. Ein Höhepunkt war natürlich die Audienz mit Papst Franziskus. Rund 50.000 Minis aus verschiedenen Ländern versammelten sich auf dem Petersplatz, um gemeinsam zu beten, zu singen und zu feiern. Musikalisch begleitet wurde die Audienz von Chören und einer Band. Neben der Papstaudienz wurde natürlich auch die Stadt erkundet. Bei Temperaturen über 40 Grad waren die zahlreichen Kirchen und Brunnen in der Stadt gern gesehen und luden zur Abkühlung ein. Es war eine unvergessliche Woche, die den Minis aus Stuttgart sicher noch länger in Erinnerung bleiben wird.





Eine langjährige KJG-Dekanatsleitungs-Ära hat sich bei der Herbst-Dekanatskonferenz dem Ende zugeneigt. Denn leider mussten wir Abschied nehmen von unserer KJG-Dekanatsleitung Kathi und Lea. Da sich niemand zur Wahl aufstellen ließ, gibt es seit Mitte Oktober keine KJG-Dekanatsleitung mehr im Stadtdekanat Stuttgart. Bis dahin traf sich die DL aber noch regelmäßig, um sich über Aktuelles aus den KJG-Gemeinden sowie der KJG-Diözesanebene auszutauschen. Der eine oder andere Leiterrundenbesuch und ein Jubiläumsbesuch standen ebenfalls auf dem Programm sowie die Teilnahme an den Diözesankonferenzen oder die Mitarbeit in den verschiedenen diözesanen Projektgruppen. Ein herzliches Dankeschön geht an Kathi Volk (8 Jahre) und Lea Koenzen (6 Jahre)! Danke für euer Engagement für die KJG Gemeinden in Stuttgart, eure Ideen, euer Mitwirken und die tolle und zuverlässige Zusammenarbeit mit euch!



Ein kleines, aber feines Kurspaket 2023/24 ging im März zu Ende. Das Kupa-Team und die Jugendreferate Stuttgart und Rems-Murr freuen sich sehr darüber, dass es nun 10 neue ausgebildete Jugendleiter*innen in einigen Kirchengemeinden beider Dekanate gibt! Mit Beginn der Herbstferien des letzten Jahres war die Kursgruppe beim Grundkurs, beim Praxiswochenende und schließlich beim Aufbaukurs gemeinsam unterwegs. Zwischendurch führten die Jugendlichen noch ein Projekt in ihren Kirchengemeinden durch und nahmen an einem Erste-Hilfe-Kurs teil. Neben den Inhalten der Juleica-Ausbildung gab es noch selbst gewählte Themen wie Konfliktstrategien oder Interkulturalität. Und wie es sich für einen katholischen Jugendverband gehört, kam natürlich auch das Spirituelle nicht zu kurz. Herzlichen Glückwunsch nochmals an die neuen Leitungen und vielen Dank ans Kupa-Team Annika, Kathi und Tim für euer Engagement fürs tolle Gelingen des Kupas 2023/24!

Kurz nachdem das eine Kurspaket zu Ende gegangen war, hatte sich bereits ein neues Team für das das KJG Kurspaket 2024/25 gefunden. Dieses ist mit Beginn der Herbstferien mit dem Grundkurs in Tübingen gestartet. Das Kurspaket-Team konnte 14 angehende Jugendleiter*innen begrüßen und verbrachte mit ihnen eine tolle erste Kurswoche. Hoch motiviert planen Chiara, Jonathan, Maja, Sophia und Tim bereits die nächsten Einheiten und freuen sich auf ein Wiedersehen mit der Kursgruppe im Februar!



Im Jahr 2024 haben die Stämme der DPSG wieder einmal gezeigt, wie vielseitig und wertvoll ihre Arbeit ist. Die wöchentlichen Truppstunden bilden natürlich das Herzstück der Pfadfinder*innen-Arbeit. Denn die Pfadis stehen für eine enge Gemeinschaft, in der Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene voneinander lernen können. Ein besonderes Highlight im Jahr sind die Zeltlager, die immer begeistert angenommen werden. Die Pfadfinder*innen aus Obertürkheim haben an der 72-Stunden-Aktion die zukünftigen Gruppenräume für die Kinder- und Jugendarbeit im Gemeindezentrum neu gestaltet. Der Stamm Hofen richtete wieder die Maibaumhocketse aus. Und im Dezember beteiligten sich die Stämme an der Friedenslichtaktion. Ein besonderer Dank gilt den Ehrenamtlichen, die die Kinder und Jugendlichen begleiten. Mit ihrem Engagement zeigen sie, wie wichtig die Jugendarbeit in der Gesellschaft ist. Die Pfadfinder*innen tragen dazu bei, eine bessere und solidarischere Welt zu schaffen.

 dpsg



Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg ist ein relativ kleiner Jugendverband in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und dementsprechend auch in Stuttgart. Im Dekanat gibt es nur den schon lange existierenden PSG- Stamm Stuttgart-Hofen und den noch relativ neu gegründeten englischsprachigen PSG-Stamm CEL Stuttgart in Stuttgart-Vaihingen. Beide Stämme haben vor Ort ein aktives Vereinsleben mit wöchentlichen Gruppenstunden, Stammes-Aktionen oder einem Stand beim örtlichen Weihnachtsmarkt. Überdies nahmen beide Stämme an den Diözesanaktions-Wochenenden teil, wie im Juni bei der Jagd nach Mrs. X und an Diözesanaktionen der unterschiedlichen Stufen. Für die Wichtel gab es dieses Jahr eine Schnitzeljagd und die Caravelles und Ranger bemalten Cocktailgläser und ließen den Abend am Lagerfeuer ausklingen. Die Leiterinnen nahmen zudem regelmäßig an den Diözesanversammlungen teil und vernetzen sich mit den anderen Stämmen der Diözese.



Das 1 x 1 der Jugendarbeit



1 x 1 = Quararo

“QUARARO” - das Demokratiespiel

Kennst du schon QUARARO? Dabei handelt es sich um ein Entscheidungs- und Meinungsbildungsspiel, welches von muslimischen Jugendlichen entwickelt wurde. Das Spiel wird immer in einer Gruppe gespielt und kann ab 10 Jahren gespielt werden. Es geht darum, auf unterschiedlichen Wegen zu demokratischen Entscheidungen zu kommen. Dabei gibt es verschiedene thematische Module, die gespielt werden können, wie beispielsweise: Toleranz & Respekt, Freundschaft, Miteinander in den Religionen, Frieden & Konflikt oder Umweltschutz. Ab nächstem Jahr haben wir das Spiel auch bei uns im Jugendreferat. Falls du Lust hast, können wir es gerne mit dir und deiner Gruppe spielen!

1 x 2 = Lied



Wir stellen dir das Lied “Baumkronen” von dem christlichen Künstler Jonnes aus Ludwigsburg vor. Das Lied handelt von Gottes Schöpfung und der Verbundenheit zwischen Mensch und Natur. Kritisch und wertschätzend setzt es sich mit dieser Beziehung auseinander. Anhören kannst du es dir beispielsweise auf Spotify. Übrigens sind auch andere Lieder von Jonnes hörenswert!

1 x 3 = Bass

Du brauchst für eine Veranstaltung noch einen Akku-Lautsprecher, der ordentlich Bass hat? Wie gut, dass wir unsere Material aufgestockt haben und nun eine 126 dB laute Box zum Ausleihen anbieten können!

1 x 4 = Segen

Josephine Teske, evangelische Pastorin der Nordkirche in Deutschland, ist auf social media sehr aktiv und postet immer wieder eigene Gebete und Segen. Folgenden Segen wollen wir dir gerne mitgeben, für Momente, in denen es einem vielleicht schwer fällt, sich selbst zu lieben.

Segen
Wenn du dich nicht selbst lieben kannst

Gesegnet bist du.
Ja auch du, die es gerade nicht spüren kann.
Oder vergessen hat.
Gesegnet bist du.
Wenn du realisierst, dass Gott dich liebt.
Und dich erinnerst: Gott hat sich ganz bewusst für ein Leben mit dir entschieden.
Gesegnet bist du.
Wenn du erkennst, dass es normal ist sich nicht ständig selbst zu lieben.
Niemand tut das.
Gesegnet bist du,
Wenn du erkennst, dass du nicht so sein musst wie die Gesellschaft es gerade vorspielt, um dich lieben zu dürfen. Niemand ist Perfekt. Ist das nicht schön?
Gesegnet bist du!
Denn Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
Amen.

Phine

1 x 5 = Café

Das Café 44 liegt zentral gelegen in Stuttgart zwischen dem Berliner Platz und dem Rotenbühlplatz im Gebäude der EJUS. Es besticht vor allem mit seiner angenehmen Atmosphäre im Herzen von Stuttgart, die nicht nur durch die fairen Getränke Preise, sondern viel mehr durch die Vielzahl an ehrenamtlichen Mitarbeitern geschaffen wird.



NEVER STOP

1 x 6 = Neue Musik

Solltest du selbst musikalisch aktiv sein, empfehlen wir dir die Seite der evangelischen Nordkirche. Dort bringen Künstler*innen jeden Monat ein neues Lied raus, zu welchem man kostenlos die Noten herunterladen kann. Die Lieder findest du unter folgendem Link:

<https://popinstitut-nordkirche.de/songs/>



1 x 7 = Willkommen

Für das Adventsfestival haben wir Türhänger gestaltet. Auf der Vorderseite steht: Welcome home! Und auf der Rückseite gibt es Impulsfragen zum Thema "Was brauchst du, um dich zu Hause zu fühlen?". Du darfst gerne bei uns im Jugendreferat Türhänger abholen!



1 x 8 = Methode

Alle erhalten eine rote, eine gelbe und eine grüne Karte. Die leitende Person stellt nun eine Frage, welche von der Gruppe mit den Karten durch Hochhalten beantwortet wird. Mit der grünen Karte wird Zustimmung signalisiert, mit der roten Ablehnung und mit der gelben Ambivalenz. So kannst du zum Beispiel schnell Feedback einholen.

1 x 9 = Spiel

Wir stellen dir hier das Spiel "Whiskeymixer" vor, welches sich gut als Warm-Up für Gruppen eignet. Das Spiel funktioniert so, dass sich die Gruppe in einem Kreis aufstellt und Wörter im Kreis herum gesagt werden. Dabei gibt es drei Möglichkeiten:

- Whiskeymixer: Das Wort wird in die eine Richtung weitergegeben.
- Fichtendickicht: Das Wort wird in die andere Richtung weitergegeben.
- Mischwechsel: Richtungswechsel - das jeweils andere Wort muss weitergegeben werden.

Und so geht's: Eine Person beginnt mit dem Wort "Whiskeymixer", welches so schnell wie möglich in eine Richtung reihum weitergesagt wird. Jede*r hat die Möglichkeit, das Wort weiterzugeben oder "Mischwechsel" zu sagen. Dann geht es in die andere Richtung mit "Fichtendickicht" weiter. Wer lachen muss (egal ob man selbst an der Reihe ist oder nicht), muss eine Runde um den Kreis herum laufen und wieder den eigenen Platz einfinden.

1 x 10 = Trello

Du suchst noch das passende Tool, um Projekte digital zu managen? Probiere doch mal Trello aus. Dort kannst du Boards erstellen, die dann gemeinsam bearbeitet werden können.

Das hier sind 10 Anregungen von uns. Falls du Fragen hast oder auf der Suche nach weiteren Ideen bist, melde dich gerne bei uns!

So geht es 2025 weiter

In den kommenden Monaten finden wieder viele Aktionen statt. Hier bekommst du eine Auswahl bis zu den Sommerferien.

Alle Termine und Infos zu unseren Angeboten findest du auf unserer Website und auf Instagram.

 [jugendreferat_stuttgart](#)

 [stuttgart.bdkj.info](#)

01 **Januar**

13.-16. Jusea | 11. Ministrant*innen-Völkerballturnier

02 **Februar**

02. Spieletag | 08. Kindernachmittag

03 **März**

09. Jugendgottesdienst | 18. Präventionsschulung A2
22. Kindernachmittag | 25. Juseko | 31. Jugendkreuzweg

04 **April**

01.-11. Jugendkreuzweg | 06. Spieletag | 17. Jugendgottesdienst

05 **Mai**

10. Erste-Hilfe-Kurs | 17. Mädchenaktionstag
19. Schulung Stimm- und Sprechtraining (junge Lektor*innen)
24. Kindernachmittag

06 **Juni**

22. Spieletag | 22. Jugendgottesdienst

07 **Juli**

04.-05. Kesselfestival | 09. A2 Präventionsschulung

08 **August**

Schließzeit

Wenn du weitere Ideen hast, darfst du dich gerne bei uns melden. Wir unterstützen dich gerne! Bei uns gibt es außerdem ganz viel zum Ausleihen: Silent-Disco-Kopfhörer, Strahler, Sport- und Spielekisten und vieles mehr!

Wir schenken dir ein offenes Ohr und immer einen guten Kaffee dazu ♥
Komm gerne im Jugendreferat vorbei!



Katholisches Jugendreferat BDKJ-Dekanatsstelle Stuttgart

 Landhausstraße 65, 70190 Stuttgart

 0711 / 6330 - 11 11

 jugendreferat-s@bdkj.info

 jugendreferat_stuttgart

 stuttgart.bdkj.info

Impressum

Herausgeber: Katholisches Jugendreferat / BDKJ-Dekanatsstelle Stuttgart

V.i.S.d.P.: Maximilian Magiera

Redaktion: Heidi Schmitt-Nerz, Anna-Luisa Czencz, Jennifer Pryk, Maximilian Magiera, Katrin Kranz

Fotos: Bildarchiv

Druck: WIRmachenDRUCK, Backnang